

Großmutter verschlingt den grünen Wolf

Clownereien auf Schwäbisch beim »Fredericktag« mit Hellmut G. Haasis

Villingendorf. Der Reutlinger Autor Hellmut G. Haasis besuchte im Rahmen des »Fredericktags« die Kinder der ersten bis dritten Klassen in Villingendorf. Was aber tut ein His-

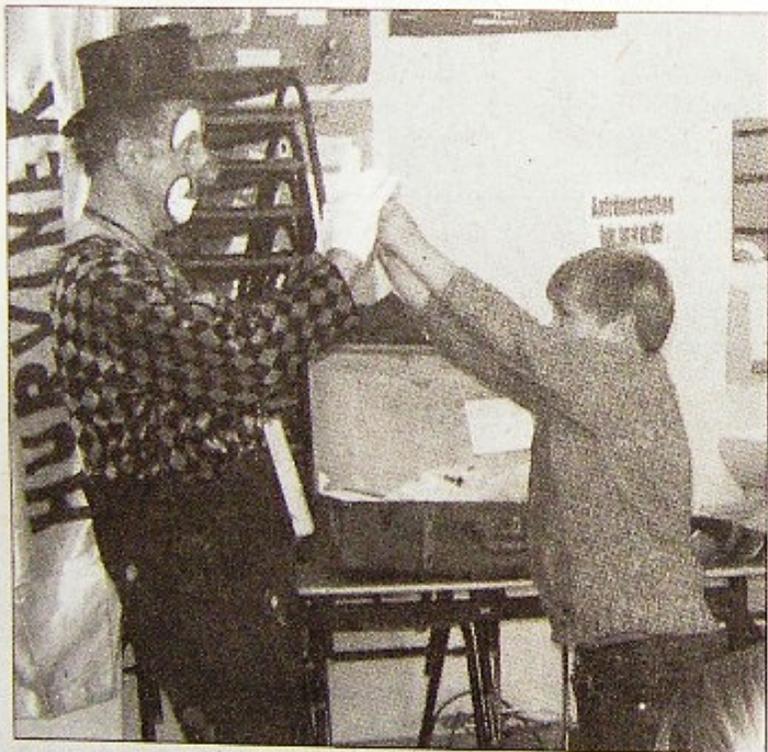
toriker in der Grundschule? Er schlüpft in das Kostüm des Märchenclowns »Druiknui«, spielt mit der Sprache und erzählt den Kindern Geschichten, die man glauben darf

oder auch nicht. Und weil bei einem Clown so manches schief geht, passierte schon beim Betreten des Raumes das erste Malheur. »Druiknui« Schuh musste mit Hilfe der Kinder verarztet werden, weil sein Koffer darauf gefallen war.

Mitgebracht hatte der Spaßmacher eine Lektion in altem Schwäbisch, und so enträtselte er gemeinsam mit den Kindern das Geheimnis seines Namens. Spannend wurde es, als er den Schülern seine Tochter Flora vorstellte, die er in ihrem Bett, einer Streichholzsachtel, mitgebracht hatte. Auf der Suche nach dem unsichtbaren Mädchen halfen viel Phantasie und eine Brille, mit deren Hilfe die Villingendorfer Kinder Flora in ihrem rotem Kleid sehen konnten oder auch nicht.

Als der Clown, der seine Brille vergessen hatte, begann, aus seinem Märchenbuch »Rotkäppchen« vorzulesen, hagelte es heftigen Protest von Seiten der märchenkundigen Zuhörer, die nicht damit einverstanden waren, dass die Großmutter, einst Europameisterin im Boxen, den grünen Wolf verschlang. Die Kinder fieberten eifrig mit und korrigierten den verwirrten »Druiknui«.

Zum Schluss dichtete der Autor zusammen mit den Kindern auf die Melodie des Kanons »Hejo, spann den Wagen an« viele neue Strophen. Er besang mit den Schülern sämtliche Lieblingskuchen, die ihnen einfielen. Erschöpft und »satt« verabschiedete er sich von den Kindern, die an »Druiknui« Unsinn sichtlich ihren Spaß gehabt hatten.



Der Spaßmacher brachte eine Lektion in Schwäbisch mit und enträtselte mit den Schülern manches Geheimnis.
Foto: Gauß